



Wo einst Bahnwagen und Waffen hergestellt wurden, kehrt nun neues Leben ein.



Der Sänger Baschi vermochte am Abend den Platz vor der Halle 1 zu füllen.

Bild: Sonja Werr

## Eröffnungsfeier des SIG-Areals in Neuhausen

# Neuhausens neue Adresse

**Neuhausen.** Die Neugier bei der Bevölkerung war gross, als es hiess, dass das SIG-Areal zur Eröffnungsfeier am vergangenen Samstag lud. Denn aus dem Areal, das bisher nur der Industrie zugänglich war, entsteht ein trendiges Quartier mit Loftwohnungen, Arbeitsorten und Leben. Dass bei der Umwandlung die Erhaltung des Industriestils der über 100 Jahre alten Hallen und Gebäude allem voran stand, war nicht zu übersehen. «Wir haben lange nach einer

Loft gesucht, uns war der Industriecharme wichtig», erzählt Jacqueline Widmer von der frisch eingezogenen Schreinerei Thalmann, die eher einem Laden gleicht. Statt Werkbank und Säge stehen hier ein gedeckter Esstisch und eine Vintage-Badewanne, gefüllt mit Accessoires und Seifen. Nebenan wird für Co-Working geworben und selbst in der Kita Kiana baumeln alte Kabel von meterhohen Decken in die frisch getünchten Räume hinein. Berlin, Kopen-

hagen, London? Nein. Mit dem SIG-Areal bekommt Neuhausen definitiv eine neue Adresse, die Grund bietet, den Rheinfallsbesuch auszuweiten. Wachgeküsst wurde sie am Samstag mit der offiziellen Taufe des Heinrich-Moser-Platzes und von den vielen Besucherinnen und Besuchern, die im Restaurant Platz nahmen, durch das Areal mit Gauklern und Essensständen schlenderten oder bis zum Konzert von Sänger Baschi um 20 Uhr blieben. (hd.)



Immer wieder gab es Schlangen an der Haltestelle, die der selbstfahrende Bus von ganz alleine bedient. Am Samstag durfte die Linie 12 nicht fehlen.

Bilder: Heidi Dübendorfer

